dorfheftli

Das offizielle Monatsmagazin für Leutwil

10/ 2013



www.dorfheftli.ch www.facebook.com/dorfheftli www.twitter.com/dorfheftli

25 JAHRE

partyserviceKuhn

5737 Menziken
079 323 05 25
partyservice-kuhn.ch

**Wir jubilieren,
Sie profitieren!**
Ende Jahr verlosen wir unter allen Party-Service-Kunden 2013
einen Gutschein «25 x 25 Franken»
(Wert 625 Franken)
der bei Ihrem nächsten Party-Service-Auftrag angerechnet wird.

AKTUELL IM OKTOBER
Zu jeder Gesichtsbehandlung erhalten Sie ein entspannendes Handparaffinbad, welches Feuchtigkeit spendet und Ihre Hände samtweich aussehen lässt.

Seeblick Kosmetik

Mein Ziel Ihr Wohlbefinden
Ihre Michèle Forrer

Michèle Forrer | Dorf 2 | 5708 Birrwil
Telefon 079 701 13 24 | **www.seeblick-kosmetik.ch**

Physiotherapie, Fitness, Massagen, Wellness

Physiotherapie & MTTZ Bugmann
Sylvia Bugmann
Medizinisches Trainings Therapie Zentrum



Mehr als ...
- **100 Jahre Fitness**
- **25 Jahre Physiotherapie**
- **25 Jahre Massagen**
- **25 Jahre Wellness**

Wir sind modern, flexibel, kundenorieniert.

Hauptstrasse 17 • 5616 Meisterschwanden • Tel. 056 667 04 40 • www.mttz.ch

Gemeinderatswahlen 2014 – 2017
An den Gemeinderatswahlen vom 22. September 2013 wurden die folgenden Personen gewählt: Scheurer Walter, Gemeindeammann Blank Lilly, Vizeammann Hirt Rudolf, Gemeinderat Sokoll Mani, Gemeinderätin Maibach Jürg, Gemeinderat.



Vorne: Rudolf Hirt, Mani Sokoll, Walter Scheurer
Hinten: Jürg Maibach, Lilly Blank

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich bei den Stimmberechtigten von Leutwil.

Auslagerung des Steueramtes Leutwil
Aufgrund der vorzeitigen Pensionierung von Heidi Bürgin, Steueramtsvorsteherin, per Ende 2013, hat der Gemeinderat Leutwil beschlossen, das Steueramt Leutwil mit rund 450 Steuerpflichtigen nach Dürrenäsch auszulagern. Das Steueramt Dürrenäsch wird sämtliche Aufgaben des Steueramtes für Leutwil übernehmen. Der Steuerbezug mittels Austausch mit dem Kanton wird bei der Finanzverwaltung Leutwil verbleiben. Zurzeit wird der Vertrag zur Übertragung der Aufgaben der Steuerveranlagung ausgearbeitet, welcher per Januar 2014 in Kraft treten soll.

Baubewilligungen:
Gloor Kurt und Brigitte, Aescherweg 16 für Neubau Einfamilienhaus und Umgebungsgestaltung Parzelle 59

Termin für das Zurückschneiden von Sträuchern und Bäumen an Kantons- und Gemeindestrassen 2013
Bis spätestens 31. Oktober 2013 müssen Sträucher und Bäume an Kantons- und Gemeindestrassen zurückgeschnitten sein. Nach Ablauf dieser Frist, werden die Sträucher und Bäume welche nicht entsprechend zurückgeschnitten worden sind, von der Gemeinde in Auftrag gegeben. Die entstandenen Kosten werden den verursachenden Grundstückbesitzern in Rechnung gestellt.

Redaktion

Dorfheftli GmbH, Hauptstrasse 2, 5734 Reinach
Telefon 062 765 60 00, dorfheftli@artwork.ch

Ausgabe Nr. 10 vom 9. Oktober 2013
400 Exemplare (Streuung: 314 Exemplare)

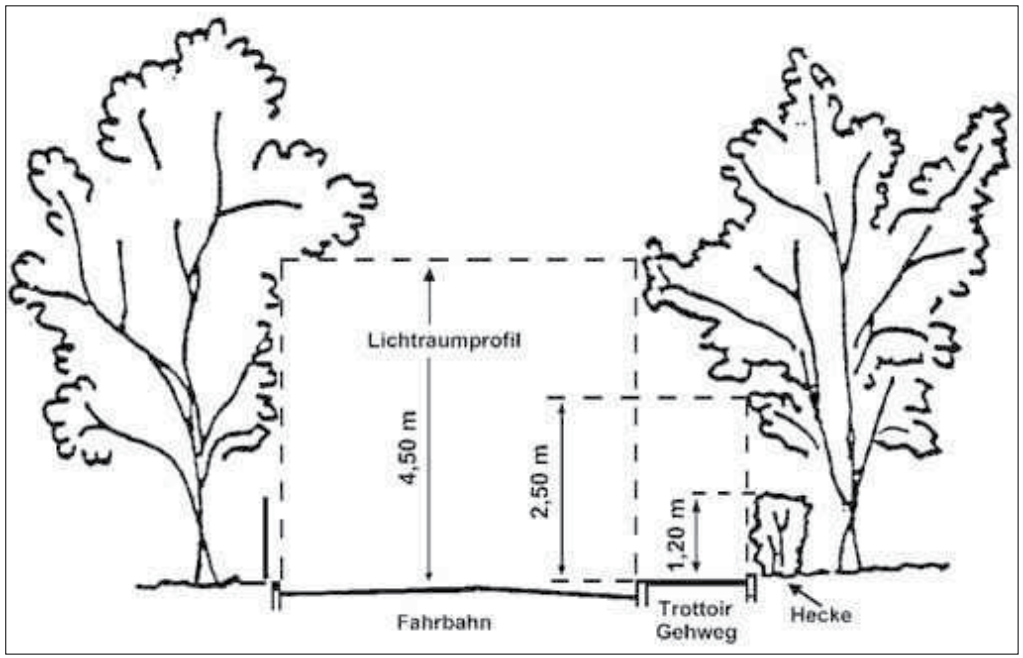
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 30. Oktober 2013
Das nächste Dorfheftli erscheint am: 13. November 2013

Copyright für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli GmbH. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

Titelbild: Kindertanzgruppe mit Leiterin Ramona Galli (hinten, l.)

ClimatePartner° klimaneutral
Druck | ID: 11161-1309-1001

Zertifizierung: Alle Dorfheftli werden klimaneutral produziert.



Folgende Abstände sind zu beachten:

Anstösser von Kantonsstrassen:

A: für Bäume, Sträucher & Hecken ist ein Abstand von 2 m zur Grenze einzuhalten.

B: für Zierbäume, Sträucher & Hecken ist bei Geh- & Radwegen kein Abstand einzuhalten.

C: für Bäume ist bei Geh- & Radwegen ein Abstand von 1 m einzuhalten.

«Sichtzonen und Lichtraumprofile sind immer einzuhalten.»

Anstösser von Gemeindestrassen:

A: für Bäume, Sträucher & Hecken ist ein Abstand von 0.6 m zur Grenze einzuhalten.

B: für Zierbäume, Sträucher & Hecken ist bei Geh- & Radwegen kein Abstand einzuhalten.

C: für Bäume ist bei Geh- & Radwegen ist kein Abstand einzuhalten.

«Sichtzonen und Lichtraumprofile sind immer einzuhalten.»

Es wird empfohlen die Arbeiten in den nächsten Tagen zu erledigen und anschliessend den Häckseldienst am Samstag, 19. Oktober 2013 zu nutzen. Der Gemeinderat dankt für die Einhaltung dieser Aufforderung und weist die Grundstückbesitzer darauf hin, dass keine weitere Ankündigung mehr erfolgen wird.

Häckseldienst

Die Gemeinde bietet wiederum einen Gratis-Häckseldienst an. Dieser findet statt am Samstag, 19. Oktober 2013, ab 08.00 Uhr. Das zu häckselnde Material (Schnittgut von Bäumen und Sträuchern etc.) ist bis 08.00 Uhr an der Strasse bereitzustellen. Das gehäckselte Material wird nicht mitgenommen. Es ist von den Gartenbesitzern selbst zu verwerten (Kompost und Abdeckungsmaterial). Deshalb sind für die Rücknahme geeignete Gefässe (Körbe etc.) bereitzustellen. Bei regnerischer Witterung sind die Gefässe abzudecken. Das zu häckselnde Material muss frei sein von Erde, Steinen und Nägeln. Der Häckseldienst kann während maximal 15 Minuten in Anspruch genommen werden. Die zusätzliche Zeit wird gemäss § 15 Abs. 2 des Abfallreglementes verrechnet. Telefonische Anmeldungen für den Häckseldienst nimmt die Gemeindekanzlei (Tel. 062 777 15 59) bis spätestens Freitag, 18. Oktober 2013, 11.00 Uhr, entgegen.

Aufruf für die Adventsfenster

Schon bald steht die Adventszeit vor der Tür. Auch dieses Jahr möchten die Landfrauen Leutwil, mit Ihrer Hilfe, unser Dorf in einen Adventskalender verwandeln. Haben auch Sie Lust mitzumachen und ein Fenster, eine Laterne oder ähnliches weihnachtlich zu schmücken? Dann melden Sie sich bitte bis zum 28. Oktober 2013 bei Katja Abt Tel: 062/777 06 61. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, damit auch dieses Jahr dieser schöne Brauch weitergeführt werden kann.



Quelle: Gemeindekanzlei Leutwil

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen
eris mann
Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

ASS
AQUA SEC SERVICE
Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter
Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

bächler
Bäckerei-Konditorei
5707 Seengen
5722 Gränichen

Jetzt sind wir auch online: www.beck-haechler.ch




BUUREZMORGE
in der MZH Seengen
Sonntag, 20. Oktober 2013
10.00 – 13.00 Uhr
musikalische Unterhaltung mit der
Grossformation Wynentaler-Örgeler
Kindertanzgruppe
Erwachsene Fr. 20.–
Kinder bis 6 Jahre gratis
Kinder 7 bis 16 Jahre pro Jahr Fr. 1.–
Freundlich lädt ein: Trachtengruppe Seengen





Mit bester Unterstützung des Altweibersommers fand am Freitagabend, 20. September 2013 das langersehnte Spielplatzeinweihungsfest auf dem Leutwiler Schulareal statt. Mit tatkräftiger Unterstützung der 5. Klasse, welche den Bauarbeitern unter die Arme griff, gelang innert zwei Wochen ein optisch ansprechender und mit vielerlei gespickten Spiel- und Klettermöglichkeiten versehener Spielplatz.

Mit einem Countdown wurde der alte Spielplatz ausgezählt und der neue pompös eröffnet. Nebst Vulkan- und Papierkanonen sorgten auch die zahlreichen blauen und weissen Wettbewerbsballone für eine gelungene Enthüllung des Spielplatzes.



Hungrige Münder wurden im Anschluss mit Bratwürsten und Getränken kostenlos gestillt, wobei es nebst einer Diashow der verschiedenen Bauetappen auch einen unterhaltsamen Basketball-Tanz, vorgeführt durch die 5. Klasse, zu sehen gab.

Das Fest war rundum gelungen und zahlreiche Stunden auf dem «supercoolen» und abwechslungsreichen Spielplatz namens «Kletter-Paradies» sind vorprogrammiert.


EINMAL SPENDEN –
ZWEIMAL HELFEN
Möchten Sie Not leidenden **armenischen Bauern** beim Aufbau einer neuen Existenz helfen? Dies können Sie zum Beispiel durch die Spende **einer Kuh, eines Schafes, eines Schweines** oder **von Hühnern**. Später erhalten ebenso arme Landwirte gratis die ersten Jungtiere.
Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen und auf Wunsch **GRATIS** eine **DVD „Sambats Chance“**.
Diaconia Internationale Hilfe
DIACONIA
Feldstrasse 9, 5712 Beinwil am See, Tel.: 062 771 05 50,
E-Mail: diaconia@diaconia.org, www.diaconia.org/viehaktion

Quelle: Schulleitung Drüwil

Maler- und Gipsergeschäft
haller ag
maler gipser
Die Kreativen am Bau
6287 Aesch LU
5734 Reinach AG
Tel. 041 917 27 12
Fax 041 917 27 13
www.urs-haller.ch



«Wenn schlafen zum Erlebnis wird»
Das Bett, das Ihnen Energie und Lebensfreude schenkt – Nacht für Nacht.
RYSER
SCHREINEREI RYSER AG
6221 Rickenbach
041 930 23 20
www.ryser-schreinerei.ch

zweiradsport
FISCHER
Seon/Buchs
Unterdorfstrasse 40
5703 Seon
Telefon 062 775 16 68
www.fischer-bike.ch
Ihr Spezialist für Fahrräder, Bekleidung und Reperaturen
Testen Sie unsere E-Bikes und melden Sie sich für die Expo E-Bike-Tour an!
info@fischer-bike.ch
E-Bike-Tour an der Seetal-Expo:
Freitag, 11. Oktober 2013 um 17 Uhr
Samstag, 12. Oktober 2013 um 16 Uhr
Sonntag, 13. Oktober 2013 um 11 und 14 Uhr

Chirurgische Eingriffe werden heute häufiger durchgeführt als noch vor 20 Jahren. Zum Teil aus Gründen des medizinischen Fortschritts, zum Teil aufgrund der anderen Altersstruktur der Bevölkerung, aber auch aufgrund einer geänderten Anspruchshaltung der Patienten.

Jeder chirurgische Eingriff birgt jedoch Risiken, die der Arzt vor der Operation mit dem Patienten besprechen muss. Einer der gefürchtetsten Komplikationen ist die Infektion. Über alle chirurgischen Eingriffe verteilt liegt das Risiko einer Infektion laut einer neueren amerikanischen Studie bei etwa 2 bis 5%.



Hightech-Operationssal in Leipzig.

Hierbei schneiden kleine Spitäler interessanterweise besser ab im Vergleich zu grösseren. Dies liegt zum einen an der «besseren» Patientenauswahl: An kleinen Spitälern werden die einfacheren Eingriffe bei gesünderen Patienten durchgeführt. Zum anderen sicher auch an der geringeren Keimbelastung des kleineren Spitals mit Problemkeinem im Vergleich zu einem Zentrumspital. Es kann also durchaus ein Vorteil sein, sich in einem kleineren Spital von einem Chirurgen, der einen bestimmten Eingriff oft durchführt, operieren zu lassen.

Denn auch dies zeigen Studien: Es gibt Untergrenzen der Häufigkeit für bestimmte Eingriffe, unter denen eine höhere Komplikations- und Infektionsrate auftritt. Das heisst: wenn der betreffende Arzt nur sehr selten einen gewissen Eingriff durchführt, wird er natürlich unsicherer sein und länger brauchen. Damit steigt dann die Infektionsrate.

Ist eine Infektion aufgetreten, gilt es schnell zu reagieren. Wichtig ist, den verursachenden Keim ausfindig zu machen. Vor einer allfälligen Antibiotikatherapie wird versucht, zumindest eine Probe zu gewinnen, um später die Antibiotikatherapie entsprechend anpassen zu können. Häufig sind nochmalige Operationen notwendig. Dies bedeutet vor allem für den Patienten oft eine deutliche Verlängerung des Krankheitsverlaufes, für die Kostenträger zusätzliche Behandlungskosten, die häufig mehrfach höher sind, als die für die Primärbehandlung selbst.

Wie bei anderen chirurgischen Komplikationen gilt es für den behandelnden Chirurgen, offen und transparent mit diesen umzugehen. Der Patient sollte schon vor der Operation über die möglichen Komplikationen, eben auch eine Infektion, aufgeklärt sein. Tritt sie dann ein, muss der Patient in die Behandlungsstrategie einbezogen und ausführlich informiert sein.

Nur der informierte Patient wird mit dem Arzt den teilweise sehr viel längeren Weg bis zur vollständigen Heilung ohne dauerhafte Unzufriedenheit gehen können.

Dr. Michael Kettenring

Quelle: Dr. med. Michael Kettenring ist Belegarzt am Asana Gruppe AG Spital Menziken

Gloor & Baumann
Holzbau AG/Schreinerei
Spenglerei Bedachungen
5725 Leutwil • Tel. 062 777 10 87
www.gloor-baumann.ch

Zimmerarbeiten
Bedachungen, Dachfenster
Allg. Schreinerarbeiten
Spenglerarbeiten
Holz-Elementbau
Um- und Neubauten
Dachgeschossausbauten
Parkettböden
Dachsanierungen
Fassadenverkleidungen
Kranarbeiten
Flachdachabdichtungen
Photovoltaik

Storen-Service

- Kontrolle
- Reinigung
- Reparatur
- Wartung
- Ersatz

SONNWEMO GmbH
Sonnen- & Wetterschutz



Lamellenstoren
Rollladen
Klappladen
Insektenschutz
Indoorstoren
Sonnenstoren
Stoffstoren
Terrassendach

5707 Seengen, T 056 618 00 00 F 056 618 00 10 office@sonnwemo.ch



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

RutishauserBarossa Weinshop · Oberdorfstrasse 2 · 5706 Boniswil
Telefon 062 777 10 22 · www.rutishauser.com

RUTISHAUSER
BAROSSA
WELT DER WEINE

Die Regionalpolizei informiert: Zustand von Fahrzeugen

Autos, Motorräder, Töffli: vorschriftsgemäss und betriebssicher.

Jedes Fahrzeug, welches in den Verkehr gebracht wird, muss bestimmte Bedingungen erfüllen. Zum einem müssen die Vorschriften und zum andern die Betriebssicherheit gewährleistet sein. In der Folge zeigen wir die häufigsten Missachtungen auf. Die Aufzählungen sind nicht abschliessend.

Vorschriftsgemäss:
- Beleuchtung (Einäuger)
- Scheiben (freie Sicht)
- Räder / Reifen
- Seitenspiegel

Betriebssicher:
- Bremsen
- Abänderungen / Tuning

Leider sind sich viele Lenker nicht bewusst, dass die Räder am Fahrzeug ein elementar wichtiges Teil sind. Zu wenig Beachtung wird der jeweiligen Tragfähigkeit, den passenden Felgen und leider auch dem Luftdruck geschenkt.

Die Bauart aller vier Reifen muss vom gleichen Typ sein, radial oder diagonal. Nur so kann die Verbindung zum jeweiligen Boden, worauf man fährt optimal hergestellt werden.

Das Strassenverkehrsgesetz (Art. 29) schreibt vor, dass Fahrzeuge nur im betriebssicheren und vorschriftsgemässen Zustand in den Verkehr gebracht werden dürfen.

Bei Nichtbeachtung sieht das Strassenverkehrsgesetz (Art. 93) eine hohe Strafe vor. Es wird bei vorsätzlicher Missachtung als Vergehen mit einer Strafandrohung bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe geahndet.

Wir alle möchten möglichst Unfälle verhindern und daher wird die Polizei bei Fahrzeugen gerade jetzt im Wechsel auf die Winterzeit bezüglich Reifen und Beleuchtung eine grosse Beachtung schenken.

Ihr Fachhändler des Vertrauens berät sie sicher und professionell und findet auch ihrem Budget angepasst eine perfekte Lösung für den bevorstehenden Winter.
Ihre Regionalpolizei



Pneu eines kontrollierten Fahrzeuges.



Mofa mit Rennsatz.



Mofa auf Prüfrolle (67 km/h)

Quelle: Regionalpolizei aargauSüd und Regionalpolizei Seetal

Die Winter-Aktionen aus dem Hause Pneu Egger

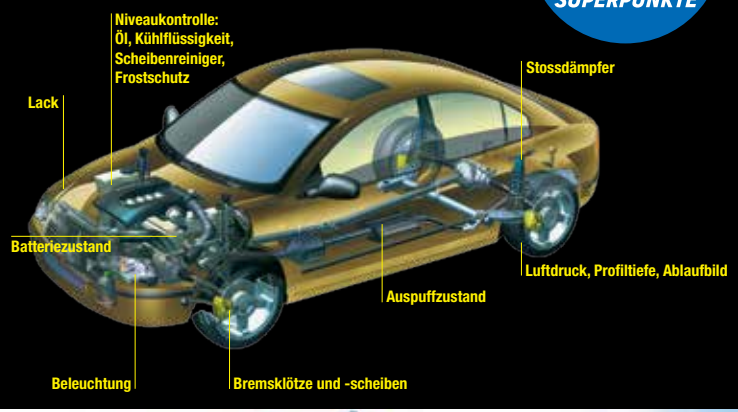
Besuchen Sie Ihre nächste Pneu-Egger-Filiale und profitieren Sie von weiteren unschlagbaren Angeboten!

Aktion Winter-Check bis 31. Oktober

Bei jedem ausgeführten Winter-Check zu 29 Franken schenken wir Ihnen 1'000 Superpunkte.



1000 SUPERPUNKTE



CHF 29.–



CHF 115.– pro Std. exkl. Material

Autoservice zu sensationellen Preisen:

- kleiner und grosser Service
- Reparaturen aller Marken
- MFK-Bereitstellung

PNEU EGGER
AUTOSERVICE RÄDER ZUBEHÖR

ISO 9001/14001
OHSAS 18001

Gratis 0800 808 889
www.pneu-egger.ch

Passend zum kommenden Winter offeriert Pneu Egger besondere Dienstleistungs-Angebote rund um das Auto. Diese umfassen neben der Pflege vor allem auch die Sicherheit des Fahrzeuges.

(Eing.) Ob Wintercheck, Autopolitur oder Autoservice – nun ist der richtige Zeitpunkt, um den Wagen auf Herz und Nieren prüfen zu lassen. Denn neben der fachmännischen Ausführung aller Arbeiten profitieren Pneu Egger-Kunden jetzt von vielen Aktionen und Coop-Superpunkten.

Wer ist sich nach einem längeren Sommer absolut sicher, ob sein Fahrzeug noch immer einwandfrei funktioniert? Der Pneu Egger-Mehrpunkte-Wintercheck schafft Gewissheit, indem der ganze Wagen für nur CHF 29.– unter die Lupe genommen wird. Mittels visueller Prüfungen und diverser Messungen werden die Mechanik, der Motorraum, die Beleuchtung und die Flüssigkeitsstände der Fahrzeuge geprüft. Bis zum 31. Oktober 2013 gibt es ausserdem zu jedem Check 1000 Coop Superpunkte dazu. Die zahlreichen weiteren Dienstleistungen reichen von der günstigen Reifeneinlagerung bis zur Reifengarantie, und zusätzliche Superpunkte gewähren wir ebenfalls für ausgewählte Kompletträder, Felgen und Zubehörartikel.

BASIS-FIT oder TOTAL-FIT – der Autoservice nach Mass

Bei uns kann man nicht nur die Reifen wechseln, sondern auch gleich noch bequem und günstig den Autoservice machen lassen. Sämtliche Standard-Wartungsarbeiten und sicherheitsrelevanten Kontrollen führen Fachleute mit dem kleinen Autoservice BASIS FIT an Ihrem Wagen durch – für alle Marken und in jeder Pneu Egger-Filiale. Für weitergehende Wartungsaufgaben oder beispielsweise für die Instandstellung des Wagens für die Motorfahrzeugkontrolle gibt es in ausgewählten Betrieben den grossen Service TOTAL-FIT.

Weitere Service- und Dienstleistungen

Neben der Technik darf auch die Optik des Autos nicht vernachlässigt werden. Nachdem sommerliche Verhältnisse das Fahrzeug strapaziert haben, ist eine intensive Pflegekur genau das richtige für Chrom, Lack und Leder. Dazu gehören Fahrzeugwäsche, grosse Innenreinigung inklusive Innenscheibenreinigung, Felgenreinigung, Metall- und Lederpflege und eine fachmännische Fahrzeugpolitur. Wir polieren Ihr Fahrzeug mit professionellsten Methoden wieder auf Hochglanz. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte dazu.

Eine wertvolle und eine gute Übersicht aller wichtigen Aktionen bietet der kostenlose Pneu Egger Pocket-Planer, welcher ausgestattet mit vielen Bons als praktisches «Sparbuch» dient. Den Pocketplaner kann man, so lange Vorrat, in jeder Pneu Egger-Filiale kostenlos beziehen.

Weil der Winter über längere Zeit besonders attraktiv bleiben soll, wird monatlich mit einem Online-Wettbewerb für die nötige Spannung gesorgt. Damit die Kunden auch keine der vielen Chancen und Vergünstigungen verpassen, werden alle Aktionen unter www.pneu-egger.ch und in der hauseigenen Zeitung veröffentlicht.

Buurezmorge: Trachtengruppe Seengen bittet zu Tisch



Am reichhaltigen Zmorgebuffet in der Mehrzweckhalle kann man sich am 20. Oktober wieder gütlich tun.

Wenn die Trachtengruppe Seengen zu Tisch bittet, kann man ihr nur ganz schwer einen Korb geben. Am Sonntag, 20. Oktober findet in der Mehrzweckhalle ab 10.00 Uhr wieder das traditionelle Buurezmorge (siehe auch Inserat) statt. Mit Rösti, Speck, Spiegelei, Buurebrot und allem Drum und Dran. Ein Start in den Sonntag, der keine Wünsche offen lässt. Für viele zählt das sonntägliche Ritual zu einem Heiligtum. Die Rede ist vom ausgiebigen und gemütlichen «Zmörgele». Idealerweise natürlich, wenn man sich an eine üppig gedeckte Tafel setzen kann, wie sie von der Trachtengruppe jeweils in der Seenger Mehrzweckhalle aufgebaut wird. Da ist Vielfalt Trumpf. Buurebrot, Buurezopf, wunderschön arrangierte Käse- und Fleischplatten, Birchermüesli, Joghurt, Kafi, Milch, Most etc. Es mangelt an nichts. Selbstverständlich fehlen auch Rösti, Speck und Spiegelei nicht. Die Prise Folklore und Unterhaltung wird unter anderem wieder von der Kindertanzgruppe geliefert.



Käse- und Fleischplatten: Das Auge isst mit.



Die Kindertanzgruppe steht auch wieder im Einsatz.



Unvergleichlich: Butterzopf und Buurebrot.

Arbeitsrecht: Nebenbeschäftigung

Darf man einer Nebenbeschäftigung nachgehen bei gleichzeitigem Bestehen einer Haupterwerbstätigkeit? Es gibt Arbeitnehmer, die auf einen Nebenverdienst angewiesen sind, aber ist dies zulässig?

Eine Nebenbeschäftigung ist eine Tätigkeit, die der Arbeitnehmer neben seiner Haupttätigkeit verrichtet. Diese Nebentätigkeit kann er bei seinem Hauptarbeitgeber absolvieren oder aber auch bei einem anderen Arbeitgeber.

Eine Nebentätigkeit ist grundsätzlich zulässig, da der Arbeitnehmer frei ist, seine Freizeit zu gestalten, wie er will. Die gesetzliche Treuepflicht gebietet es jedoch, dass der Arbeitnehmer seinen Hauptarbeitgeber informieren muss, wenn er eine weitere Beschäftigung annimmt.

Trotzdem gibt es gewisse Einschränkungen zu beachten. Sofern der Arbeitnehmer mit seiner Nebenbeschäftigung den Hauptarbeitgeber konkurrenziert, verletzt er seine Treupflicht. Wenn das Konkurrenzverbot vertraglich geregelt ist, kann die konkurrenzierende Tätigkeit sogar zu einer fristlosen Kündigung führen. Es kann aber sein, dass der Arbeitnehmer seine Treuepflicht verletzt, wenn der Nebenerwerb die Leistungsfähigkeit des Mitarbeiters beeinträchtigt. Dies ist dann beispielsweise der Fall, wenn der Arbeitnehmer bis spät in die Nacht arbeitet und am nächsten Tag übermüdet zur Arbeit erscheint und leistungsunfähig ist.

Eine weitere Einschränkung ist die Ruhe- und Höchstarbeitszeit. Die wöchentliche Höchstarbeitszeit beträgt je nach Branche 45 Stunden bzw. 50 Stunden. Arbeitsstunden bei verschiedenen Arbeitgebern werden dabei zusammengerechnet. Weiter ist die tägliche Höchstarbeitszeit zu beachten. Tages- und Abendarbeit muss der Arbeitnehmer – inklusive der gesetzlichen Pausen – innerhalb eines Zeitraums von 14 Stunden erledigt haben. Arbeitet der Arbeitnehmer auch in der Nacht, darf die tägliche Arbeitszeit 9 Stunden nicht überschreiten bzw. muss inklusive Pausen innerhalb von 10 Stunden liegen.

Weiter sind tägliche Ruhezeiten und der wöchentliche Ruhetag einzuhalten. Die tägliche Ruhezeit beträgt mindestens elf aufeinanderfolgende Stunden.

Ferien dienen primär der Erholung. Der Arbeitnehmer soll in den Ferien neue Kräfte schöpfen. Arbeitet er während der Ferien entgeltlich für einen Dritten und verletzt er dadurch die «berechtigten Interessen» des Arbeitgebers, so kann die Unternehmung den bereits ausbezahlten Ferienlohn zurückfordern bzw. die Auszahlung verweigern.

Quelle: Gebag Treuhand AG, Lenzburg, 062 888 81 44– Mitglied des Schweizerischen Treuhandverbandes Treuhand | Suisse



(Eing.) Ab Leutwil via Suhr war in Zofingen für die neun Turnerinnen ein kurzer Kaffeehalt angesagt. Man bestieg danach den Zug, der die Gruppe auf dem schnellsten Weg nach Brig und nach kurzem umsteigen nach Mörel brachte. Die Gondelbahn schaukelte uns weiter nach Ried, wo man bei schönstem Wetter ein Apéro genoss, bevor der Massaweg unter die Füsse genommen wurde. Rucksäcke angeschnallt, Wanderstöcke ausgefahren und los ging es durch eine abwechslungsreiche Landschaft den Suonen entlang. Über dem Weg hohe Felswände und unter dem Weg dasselbe. Dort wo es heikel wurde, waren Handketten montiert, und an den prekärsten Stellen führte der Weg durch einen Tunnel. Von Blatten führte die Gondelbahn die Gruppe nach Belalp, wo das Nachtlager bezogen werden konnte. In Liegestühlen wurden noch die letzten Sonnenstrahlen des Tages eingefangen. Nach einem stärkenden Nachtessen und bei Spiel und Spass neigte sich der Tag dem Ende.

Auch am zweiten Tag bescherte der Wettergott der Gruppe nur Gutes. Vom Hotel Belalp aus trennte sich die Gruppe. Die einen wanderten steil hinab ins «Aletschji» und weiter zur 124 Meter langen und 50 Meter über der Massaschlucht liegenden Hängebrücke. Der Weg führte weiter durch den Aletschwald zum Grünsee und steil hinauf zur Riederfurka. Auf der Riederalp gönnte man sich zum Abschluss den verdienten Gipfelwein.

Die zweite Gruppe wanderte zur Alpe Bäll, dann den Nessjeri hinunter nach Nessel und noch weiter hinunter nach Birgisch. Dort war das Postauto zuständig für den Transport nach Brig, wo man sich wieder mit der ersten Gruppe traf. Auf dem Heimweg wurde das Gesehene und Erlebte ausgetauscht, so dass man sogar nach dem Umsteigen nicht bemerkte, wo die 1. und 2. Klasse war. Glücklich und zufrieden kehrte die Truppe nach Leutwil zurück.

Der Reiseleiterin gebührt ein ganz, ganz herzliches DANKESCHÖN.

Ihr neues Auto steht jetzt bei uns!

RENAULT

VRA

WYNA GARAGE AG

Hauptstrasse 15, 5737 Menziken
062 771 41 41, www.wyna-garage.ch



DTV Leutwil
Wir turnen jeden Mittwoch, von 20.30 bis 22.00 Uhr und schliessen den Tag mit einer gemütlichen Runde im Restaurant ab. Infos: Monika Baumann, Tel.: 062 777 29 83

Wenn wir im Herbst wieder vermehrt zu Stubenhockern werden tun uns ein paar gesellige Stunden Bewegung zu Musik besonders gut. Der DTV bietet drei Step-Aerobic-Stunden unter der Leitung von Dominique Lüscher, Hallwil, an. Der Kurs ist auch für Einsteigerinnen geeignet. Gerne sind auch Nichtmitglieder für einen kleinen Unkostenbeitrag willkommen. Termine: jeweils Mittwoch, 23.10., 30.10., 6.11. von 20.30 bis 22.00 Uhr. Ist das etwas für Sie? Auskunft erteilt Monika Baumann, 062 777 29 83 oder 079 742 02 17. Anmeldungen bitte bis 18. Oktober.

Elterntreff Leutwil
Dienstag, 22. Oktober, 20 Uhr: PEP4Kids – Elterntraining Teil 2: - Ziele setzen für Kinder und Eltern – Verhalten beobachten und verstehen lernen. Das Elterntraining lässt uns Ziele setzen und beobachten. Mit dieser vorsichtigen Haltung als Erziehende werden die Kinder gestärkt.
Kontakt: Hermine Hurni-Liechti,
062 767 60 95, h.hurni@gmx.ch

Feuerwehr Dürrenäsch-Leutwil
Infos: www.lodur-ag.ch/duerrenaesch-leutwil

Feuerwehrverein Dürrenäsch-Leutwil
Infos: Beat Merz, Tel.: 079 391 14 72, merz-beat@bluewin.ch

Glöggli-Chuchi Leutwil
Club kochender Männer. Unser Steinpilz-Risotto ist weltberühmt hier in der Gegend. Wir kochen auch gerne für Sie. Infos: Gloor Kurt, Tel.: 062 777 25 84

Landfrauen Leutwil
Infos: Brigitte Gloor, Aescherweg 16, 5725 Leutwil, Tel.: 062 777 25 84

Männerriege Leutwil
Unsere Männerriege trifft sich jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr in der MZH. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Infos: Geissbühler Hans-Peter, Tel.: 062 777 01 70, hpgeissbuehler@bluewin.ch oder www.mrleutwil.ch

Musikgesellschaft Leutwil
Infos: Baumann Doris, Tel.: 062 777 23 02,www.mg-leutwil.ch.vu, djbaumann@bluewin.ch

Samariterverein Leutwil-Dürrenäsch
Infos: Rosmarie Bolliger, Tel. 079 483 94 85, r.u.bolliger@bluewin.ch oder www.samariter-leutwil-duerrenaesch.ch

Schützengesellschaft Leutwil
Für die Hüttenvermietung wenden Sie sich bitte an: Bolliger Hanni, Wandfluh 1, 5725 Leutwil, Tel.: 062 771 58 61, huettenwart@sg-leutwil.ch. Allg.Infos: Neuenschwander Dieter, Tel: 062 777 22 11, praesident@sg-leutwil.ch

Theatergruppe Leutwil
Infos: Marianne Merz, Tel: 062 777 38 58, merzmari@bluewin.ch, www.theater-leutwil.ch

Trachtengruppe Leutwil
Präsidentin: Nelly Gloor, Tel. 062 777 32 35, nelly.gloor@hotmail.com. Tanzleiterin: Denise Hintermann, Tel. 079 623 02 50, denise.hintermann@bluewin.ch. Kindertanzleiterin: Ramona Galli-Gloor, 062 771 93 09 oder 078 870 25 84, galli.ramona@bluewin.ch

Turnverein Leutwil
Infos: Mike Cattaruzza, Tel.: 079 307 28 34, mike_cattaruzza@hotmail.com

Wegbegleitung der ref. Kirchgemeinde
Praktische Hilfe in schwierigen Lebenssituationen. Kontakt: Hanna Gautschi-Bolliger, Tel.: 062 777 22 86, E-Mail: hannagau@bluewin.ch

Leutwiler Schützen am Jurassischen Kantonalschützenfest



(Eing.) Noch vor der Sommerpause bestiegen die Leutwiler Schützen sehr früh am Morgen zusammen mit den Schützenkameraden der SG Zetzwil den Car, um Richtung Jura zu fahren. Kurz nach sieben Uhr trafen wir bei unserem zugeteilten Stand in Bure ein. Der Kaffee in der Festwirtschaft war knapp warm genug, um die noch müden Glieder auf Höchstkonzentration zu bringen, galt es doch, an einem der Jahreshöhepunkte die persönliche Bestleistung abrufen zu können. Pünktlich um acht Uhr fielen die ersten Schüsse und bald konnte zu den ersten Kranzresultaten gratuliert werden. So durften wir praktisch den ganzen Tag von guten Bedingungen profitieren und eine herzliche und sehr kompetente Gastfreundschaft der jurassichen Schützenfreunde geniessen. Nach einigen sehr heissen bzw. vom Winde verwehten, vergangenen kantonalen und eidgenössichen Schützenfesten beflügelten uns die guten Bedingungen und brachten sehr gute Resultate auf die Standblätter. Ein besonderes Augenmerk galt wie immer dem Sektionsstich, welcher für das Vereinsresultat gezählt wurde. Etliche sehr gute Resultate gaben zu Hoffnung Anlass. Nachdem alle 21 Teilnehmer und eine Teilnehmerin das Sektionsprogramm absolviert hatten, wurde ein Durchschnitt von 93.807 Punkten erreicht, womit wir den 16. Rang von 273 klassierten Vereinen aus der ganzen Schweiz belegen konnten! Dies ist ein Resultat, auf welches der ganze Verein stolz sein kann! Neben dem Vereinsstich wurden auch in anderen Stichen zum Teil sehr gute Resultate erzielt. Auch die Liegend- und 3 Stellungsmeisterschaften wurden erfolgreich absolviert. So durften fast alle Teilnehmer reichlich mit Auszeichnungen bestückt dem Abend entgegensehen, welchen wir im Hotel in Cornol genossen.

Am zweiten Tag, nach längerer oder kürzerer Schlafzeit, fuhr uns der Fahrer des Cars nach St. Ursanne, wo wir das Felslabor Mont Terri besuchten. Hier erlebten wir unter sehr kundiger Führung, wie auch mit Hilfe internationaler Unterstützung im Tonfelsen geforscht wird. Dabei geht es unter anderem darum, wie und ob sich der Fels für ein radioaktives Endlager eignet. Anhand von einigen Projekten direkt im Felslabor wurden wir sehr gut in die Materie und die Problematik eingeführt. Anschliessend an die sehr interessante Führung spazierten wir ins schöne und bekannte Städtchen St. Ursanne, wo ein freier Aufenthalt auf verschiedene Art und Weise genossen wurde. Kurz nach der Mittagszeit setzte sich der Car wieder in Bewegung zum Festzentrum, um die verdienten Auszeichnungen zu beziehen und den Durst ein letztes Mal zu löschen, bevor der Heimweg unter die Räder genommen wurde. Müde, aber zufrieden und glücklich nach den Erlebnissen der vergangenen zwei Tage erreichten wir wieder unser Zuhause.

Folgende Bestresultate wurden im Sektionsstich erzielt:

97 Pte.: Müller Xaver, Rauch Christian; 96 Pte.: Droschl Dieter, Lüscher Marco; 95 Pte.: Lüscher Hansueli, Gloor Hanspeter, Merz Joachim; 94 Pte.: Gloor Daniel; 93 Pte.: Neuenschwander Dieter; 92 Pte.: Dössegger Dieter, Scheurer Hansruedi, Neeser Arthur.

In der zweiten Saisonhälfte gilt es nun die guten Resultate zu bestätigen und ein Hauptaugenmerk gilt der Aarg. Mannschaftsmeisterschaft, wo es eine Medaille zu verteidigen gilt und die 2. Mannschaft den Aufstieg in die zweithöchste Kategorie schaffen kann. Dazu wünschen wir eine ruhige Hand und stahlharte Nerven!

Reise des Samaritervereins Leutwil-Dürrenäsch





(Eing.) Der Samariterverein Leutwil-Dürrenäsch unternahm die diesjährige Reise zwar mit einer kleinen Schar, jedoch mit umso grösserer Freude. Das Ziel der Reise stand schon Anfang Jahr fest. Die Idee entstand anlässlich der zweitätigen Samariterreise vor zwei Jahren. Beim Betrachten der vielen Miniaturausgaben der zahlreichen Schweizer Schlösser im Swiss Miniature Melide wurde den Samariter/-innen bewusst: Diese wären auch einmal eine Reise wert. Präsidentin Rosmarie Bolliger, nahm die Planung in die Hand und so reiste man frühmorgens mit Bus und Zug nach Thun, um dort das Schloss Thun zu besuchen, verbunden mit einem gemütlichen Spaziergang durch die Altstadt.

Mit dem Dampfschiff Blüemlisalp ging es weiter nach Interlaken. Auf dem Schiff wurden wir mit einem schön dekorierten Tisch empfangen und das feudale Mittagessen wurde von Zeit zu Zeit durch die schrillen Durchsagen aus den Lautsprechern unterbrochen, welche jedes Nickerchen verunmöglicht hätten. Das Mittagessen stärkte uns für einen weiteren Ausflug durch Interlaken. Der Touristenstrom aus aller Herren Länder versetzte uns in orientalische Gefilde. Dem grossen Menschenstrom war es zu verdanken, dass wir sogar am Sonntag einen Einkaufsbummel durch die belebte Einkaufsmeile von Interlaken unternehmen konnten. In einer weniger hektischen Nebengasse war bereits die nächste Rast fällig. Dessert und Kaffee waren bei allen sehr willkommen.

Mit Zug und Bus und schönen Erinnerungen im Gepäck machten wir uns gegen Abend wieder auf den Heimweg. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Präsidentin, welche mit dieser Reise wieder einmal mehr für gemütliche Stunden sorgte, und somit den Vereinsgeist und den Zusammenhalt stärkte.

TonArt
Seengen

Wir proben jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr in der Aula in Seengen. Haben Sie Lust mal vorbeizuschauen, wir freuen uns.

Lädt ein zum Herbstkonzert

Samstag 26. Oktober 20 Uhr
Sonntag 27. Oktober 16 Uhr

In der Aula des Schulhauses Seengen

Leitung: Helmut Seeg
Flügel: Marina Vasilyeva

Wir singen Klassisches, Einheimisches und Modernes.
Gerne verwöhnen wir Sie mit feinen Leckereien in der Pause.
Eintritt frei (Kollekte).

Jeans Factory
...immer etwas spezieller

Romy Roos
Unterdorfstrasse 3
5707 Seengen

Telefon 062 777 14 58
info@jeans-factory-romy.ch
www.jeans-factory-romy.ch

Lassen Sie sich von unseren aktuellen
Modethemen
immer wieder neu inspirieren und verführen.
Ihr Jeans Factory Team



Abfallsammeltermine

Gemeinde Leutwil

Alteisen
(Beschläge) Mulde beim Gemeindehof.

Altöle
(Verbrauchte Speiseöle) Abgabestelle bei max. 10 Liter pro Haushalt: Aeschbach Max, Geschäft Velos-Motos, Leutwil. Bei grösseren Mengen: Amstutz Produkte AG, Chemische Spezialpräparate, Luzernstr. 11, 6274 Eschenbach LU, Tel. 041 448 14 41.

Aluminium
(Haushaltfolien, Tuben, Spraydosen, Pfannen, Getränkedosen etc.) Entsorgungsplatz beim Gemeindehof.

Bauschutt
(Natursteine, Ziegel, Backsteine, Fensterglas, Spiegel, Glasgeschirr) Nur Kleinmengen/max. 0.5m³, nicht von gewerblicher Herkunft (kein Plastik). Mulden beim Gemeindehof.

Giftstoffe, Sonderabfälle
(z.B. Medikamente, Lösungsmittel, alte Farben, Herbizide etc.) verschlossen und beschriftet. An ursprüngliche Verkaufsstelle, Drogerien oder Apotheken in Originalgebinden zurückgeben.

Glas
Nach Farben getrennt, kein Fensterglas. Sammelstelle beim Gemeindehof.

Grüngut
Küchenabfälle dürfen nicht deponiert werden. Bitte kein Plastik und kein plastifiziertes Papier. Die Jahresgebühr (Fr. 100.– bzw. Fr. 150.–) wird durch eine Jahresvignette, welche an Front des Containers gut sichtbar angeklebt werden muss, entrichtet. Die Vignetten sind am Schalter der Finanzverwaltung zu kaufen. Die genormten Rollcontainer (140 und 240 Liter) werden in der Regel jeden zweiten Donnerstag entlang der üblichen Kehrichttour geleert (bereits ab 7.00 Uhr!).

Abfuhrdaten: 17./31. Oktober, 14./28. November und 12. Dezember 2013.

Hauskehricht
(Nur gebührenpflichtige Säcke oder Säcke mit Gebührenmarken, max. 110 Liter) Verkauf durch Volg-Laden und Gemeindeverwaltung. Wöchentlich am Donnerstag, an Strasse stellen, spätestens bis 12.00 Uhr.

Häckselgut
(Bäume, Sträucher und Heckenschnitte) Das zu häckselnde Material ist bis 8.00 Uhr an die Strasse zu stellen (gut zugänglich, geordnet, auf mehrere kleine Haufen aufgeteilt, aber nicht zusammengebunden).

Sammlung: 19. Oktober 2013 (Anmeldung erforderlich).

Kleider, Textilien
(Noch brauchbare Schuhe) Container beim Gemeindehof. Kleider- und Schuhsammlung durch Solitex.

Konservendosen (Weissblech)
Reinigen und Papierumwicklung entfernen. Mulde beim Gemeindehof.

Leuchtstoffröhren, Entladungslampen
Zurück an Verkaufsstellen.

Papier und Karton
Schachteln zerlegen (ohne Plastikklebestreifen). Gemeinsame Mulde beim Gemeindehof.

Pneus, Autobatterien, Elektrogeräte
Zurück an die Verkaufsstellen.

Sperrgut
Versehen mit Gebührenmarken. Pro Marke: Durchmesser max. 50 cm, Länge max. 150 cm, Gewicht max. 25 kg.

Styropor
Nur sauberes Material, ohne Plastikklebestreifen, kein Füllmaterial. Zurück an die Verkaufsstelle.

Tierkadaver
In zugebundenen Plastiksäcken, beim Klärmeister abgeben (kostenlos). Abwasserreinigungsanlage ARA (Schlatt).
Montag 14.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch 8.00 bis 9.00 Uhr, Freitag 14.00 bis 15.30 Uhr.

Quelle: Abfallkalender Gemeinde Leutwil

Kindertanzgruppe Leutwil ist fleissig am Üben

Brauchtum pflegen, heisst Nachwuchs fördern, und damit an der Basis arbeiten. Das gilt auch für die Trachtengruppen, welche sich speziell den Volkstänzen verschrieben haben. Rund 700 Gruppen in 26 Kantonalverbänden gibt es schweizweit. Zu ihnen gehört unter anderem die Trachtengruppe Leutwil. Sie pflegt den schönen Brauch mit einer Kinder- und Jugendtanzgruppe. Nachwuchs ist natürlich jederzeit herzlich willkommen.

«Der Besuch in der Schule heute hat sich gelohnt», wie Ramona Galli erfreut feststellt. Nach ihrer «Werbetour» und nach der Übungslektion mit der Jugendtanzgruppe (Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse) ist doch tatsächlich ein Mädchen neu zur Kindertanzgruppe gestossen. Auch der Präsidentin der Trachtengruppe, Nelly Gloor, ist die Freude ins Gesicht geschrieben. Sie unterstützt Ramona Galli ab und zu.

Üben für den Einsatz am Raclette-Plausch

Seit den Sommerferien laufen die Vorbereitungen für die nächsten Auftritte wieder auf Hochtouren. Ein wichtiger Termin steht am Sonntag, 10. November, an. Dann nämlich findet der traditionelle Raclette-Plausch der Trachtengruppe in der Mehrzweckhalle statt. Dort wird die Kinder- und Jugendtanzgruppe



Das klappt ja schon ganz gut. Auch die Arbeit mit den Händen will beim Volkstanz geübt werden.



Dann lassen wir es einmal ordentlich fliegen.

ihren grossen Auftritt haben und mit Trachten und Sennechutteli für den Jööh-Effekt bei den Zuschauern sorgen. Klar, dass man eine gute Figur machen möchte. «Drei Tänze studiere ich mit den Kindern für diesen Auftritt ein», wie Ramona Galli verrät. Sie leitet die Tanzgruppe erst seit Februar dieses Jahres und ist Trachtentänzerin mit Leib und Seele. Sie hat als Kind das Kindervolkstanzen besucht und später dann in die Trachtengruppe gewechselt. Jetzt engagiert sie sich mit Herzblut, um die Kinder für das Tanzen zu begeistern. «Das ist in unserer Gegend nicht immer ganz einfach», sagt sie. «Da sieht es nur schon im Freiamt oder aber in der Innerschweiz ganz anders aus. «Hier ist das Kindertanzen gang und gäbe. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben. Und wer jetzt glaubt, dass sich die Knaben in Leutwil in Unterzahl befänden, irrt sich. In der Jugendtanzgruppe der 3.- und 4.-Klässler haben nämlich 11 Knaben gegen die 4 Mädchen klar die Oberhand.

Tanztraining mit speziellem Zückerchen

Im Übungszimmer der Mehrzweckhalle ist am Dienstagabend Leben eingekehrt. Bevor es losgeht, spielen die Kinder Fangis, rennen einander hinterher und kreischen lauthals. Zeit für Ramona Galli zum goldenen Glöcklein zu greifen und kräftig zu bimmeln. Denn Glöckchen heisst für die Kinder: Die Leiterin will etwas sagen und verlangt unsere Aufmerksamkeit. Ramona Galli begrüsst die aufgeweckte Schar und erklärt den Ablauf der Tanzstunde, deren Ausklang jeweils ein spezielles Zückerchen bildet. «Als Belohnung für ihren Einsatz lese ich ihnen als Abschluss jeweils eine Geschichte vor», erklärt Ramona Galli und zeigt das Buch «Schellen-Ursli» des Bündner Autors, Malers und Zeichners Alois Carigiets.

Die Kinder lernen schnell dazu

Zuerst ist aber diszipliniertes Üben angesagt. «Steht ein und bildet Pärchen», ruft Ramona Galli in die Runde. Den Auftakt bildete der «Mei-Mei-Tanz». «Diesen Tanz haben die Dritt- und Viertklässler schon ganz gut hinkriegt», wie Ramona Galli lobt. Klar, dass sich auch die Kindertanzgruppe nicht lumpen liess und vollen Einsatz gab. An diesem Abend ging es darum,



Auch Trachtengruppenpräsidentin Nelly Gloor engagiert sich für den Tanznachwuchs.



Knaben entpuppen sich als begabte Volkstänzer.

einen neuen Tanz einzustudieren. «Die Kinder lernen schnell», wie Ramona Galli sagte und zum Schellen-Ursli-Buch griff. Ein Zeichen dafür, dass sie mit dem Einsatz der Kinder zufrieden war.

Auskunft über das Kinder- und Jugendtanzen gibt Ramona Galli unter Telefon 062 771 93 09



Zückerchen für den Tanznachwuchs: Ramona Galli liest aus dem Buch «Schellen-Ursli» vor.

Wintersaison-Start !
Miete / Service / Verkauf
Kommen Sie vorbei !
MAMMUT
Shop und Outlet
DÖBELI SPORT
SEON ...zieht an !!
Tel: 062 775 11 53 / Fax: 062 775 02 27 / www.doebeli-sport.ch
E-Mail: doebeli.sport@bluewin.ch / Unterdorfstrasse 15, 5703 Seon
EINER DER FÜHRENDEN 200 SPORTFACHHÄNDLER DER SCHWEIZ.
INTERSPORT

Nicht verpassen!
sparen Sie an diesem Tag bis zu Fr. 100.–
TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 19. Oktober 2013
9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Das Programm für Sie!
• Präsentation Power Plate-Training
• Wettbewerb mit Preisen im Gesamtwert von Fr. 650.–
• «en gsunde Snack för jede Bsuecher»
POWERTRAINING seetal GmbH
Powertraining Seetal • Schulstrasse 3 • 5707 Seengen • Telefon: 079 915 52 43 • www.powertrainingseetal.ch

Hauptübung der Feuerwehr Dürrenäsch-Leutwil



Die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Dürrenäsch-Leutwil findet am Samstagnachmittag, den 26. Oktober, in Dürrenäsch statt. Ab 14 Uhr zeigen wir unser Handwerk auf dem ehemaligen Areal der Profilsager AG. An verschiedenen Posten erhalten Sie Einblicke in unsere Tätigkeiten.

Unter dem Motto «von alt bis neu» zeigen wir von der alten Handdruckspritze bis hin zu unserer neuen Motorspritze wie sich die Technik entwickelt hat. Mit der neuen Wärmebildkamera werden auch Sie den Weg durch die Dunkelheit finden.

Die Feuerwehr freut sich auf viele kleine und grosse Zuschauer. Abgerundet wird die Hauptübung mit einem Apéro für alle.

Mit Manger Mode gestylt in den Herbst

(Eing.) Seit zwei Jahren können sich bei Manger Mode in Reinach auch Frauen aussuchen, was zu ihnen passt. Der Unterschied zu Pretty Woman ist nur, dass sie selbst bei vollen Einkaufstaschen keinen Millionär als Sponsor anlachen müssen. Männliche Begleitung ist natürlich trotzdem gern gesehen. Und sollte es den «vermeintlichen Herren der Schöpfung» beim Warten langweilig werden, gibt es auch für Männer genug zum Stöbern. Wer aber nur kritische oder bewundernde Worte äussern will, kann sich zwischen den verschiedenen Auftritten seiner Pretty Woman mit einem Kaffee stärken. Lieblingsmarken bei Manger Mode: Marc O'Polo, Mexx, Mac, Tommy Hilfiger, Strellson, CG-Club of Gents, Alberto, Olymp, Camp David.

Für PRETTY WOMAN
und Sie.
manger
Mode und Stil
Reinach
Hauptstrasse 48

Kulturwerkstatt Seetal: Gutes altes Handwerk faszinierte



Ein Fall für alle Felle: Martin Dubs beim Nähen eines Schultornisters aus Leder und Fell.



Die Arbeit des Schmieds faszinierte: In der alten Schmitte in Seengen flogen die Funken.

«Mitenand gohts besser»: Dieser Slogan hat sich einmal mehr bewahrheitet und gezeigt, dass eine gemeinsame Sache eine tolle Sache werden kann. So wie jene der Kulturwerkstatt Seetal, die am Samstag, 21. September Premiere feierte und auf grosses Interesses stiess.

Vier kulturelle Organisationen aus dem Seetal (die Historische Vereinigung Seetal, der Verein Alte Schmitte Seengen, die Steinzeitwerkstätte Boniswil und der Verein IG Hansjakob Suter-Sammlung) organisierten erstmals einen gemeinsamen Ausstellungs- und Vorführtag an verschiedenen Standorten. Das Angebot reichte von Handwerk aus der Steinzeit bis hin in die Gegenwart. Was früher Tradition hatte und heute mehrheitlich ausgestorben oder in Vergessenheit geraten ist, erlebte an jenem Samstag wieder eine Renaissance. Da waren Frauen in Hallwil, die am Zigarrentisch Stumpen drehten oder am Spinnrad arbeiteten, ein Sattler, der einen Schultornister wie früher aus Leder und Fell herstellte. Eindrücklich. Und von Erlebnissen dieser Kategorie gab es jenen Samstag jede Menge. Hut ab wie zum Beispiel auch Hutmacher Kurt Wismer Strohhüte anfertigte und eine Kollektion seiner handwerklichen Trouvaillen zeigte. Handwerkliches Geschick demonstrierte auch der Korbflechter, die Schmiede in der altenSchmitte in Seengen oder die Kalligraphen im Humbelhaus in Egliswil.



Steinzeitprofi: Max Zurbuchen zeigt, wie früher Feuer gemacht wurde – ohne Streichhölzer.



Kalligraf Markus Merz zog mit seiner Arbeit viele Besucherinnen und Besucher in seinen Bann.

POWERTRAINING seetal: Neuheiten und Tag der offenen Tür



Neben der Powerplate sind Daniela und Petra Häusermann auch in der Bodypumpszene tätig.

Das «POWERTRAINING seetal»-Studio von Daniela Häusermann an der Schulstrasse 3 in Seengen erfreut sich seit der Eröffnung vor etwas mehr als einem Jahr grosser Beliebtheit. Jetzt wurde das Angebot erweitert. Die Neuheiten werden am Tag der offenen Tür am Samstag, 19. Oktober von 9.00 bis 13.00 Uhr präsentiert.

Daniela Häusermann hat aufgerüstet. Neu stehen in den Räumlichkeiten von «POWERTRAINING seetal» an der Schulstrasse 3 in Seengen drei Power Plates (vorher ein Gerät). Dank dieser Investition kann sie ab sofort das 3:1 Training anbieten. Das heisst, dass drei Personen gleichzeitig trainieren können und von einer ausgewiesenen Instruktorin (entweder Daniela oder Petra Häusermann) begleitet und persönlich betreut werden. «Auf das Personalcoaching legen wir bei uns grossen Wert», wie Daniela Häusermann, die bereits seit 14 Jahren in der Fitnessbranche tätig ist, sagt. Sie ist in der Region auch eine Power-Plate-Spezialistin der ersten Stunde und weiss um die vielen Vorteile, welche ein Training auf diesem Gerät mit sich bringt. «Power Plate ist eine tolle Ergänzung zu anderen Fitness- und Leistungssportarten», wie sie ergänzt. Bevor man in das 3:1 Training (für Fortgeschrittene) einsteigen kann, muss die Kundin oder der Kunde zuerst ein paar Einzellektionen besuchen. «Erst dadurch bekommt man ein Gefühl für die verschiedenen Übungen», erklärt Daniela Häusermann. Wie die Trainings aufgebaut sind, wird am Tag der offenen Tür präsentiert. Natürlich kann man die Power Plate auch gleich selber testen. Wer an diesem Tag ein Abo abschliesst, kann bis zu 100 Franken sparen. Weiter lockt ein Wettbewerb mit Preisen im Gesamtwert von 650 Franken. Zudem kommen alle in den Genuss eines gesunden Snacks.



Eier-Leibundgut
Weidweg 1, 5706 Boniswil
Telefon 062 777 13 40, Fax 062 777 39 40
www.eier-leibundgut.ch, info@eier-leibundgut.ch

Profitieren Sie vom Direktverkauf in unserem Laden

•Eier-Cognac •Eier-Kirsch •Eier •Eierprodukte
•Geflügel •Pouletspezialitäten •Tiefkühlprodukte

Öffnungszeiten Laden/Direktverkauf: Montag und Mittwoch geschlossen
Dienstag bis Freitag 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00 Uhr Samstag 08.00 - 15.00 Uhr





Freuen Sie sich über höhere Sparzinsen. Eröffnen Sie bis spätestens 30. November 2013 ein NABplus Sparkonto bei der NAB und profitieren Sie von einem sensationellen Sparzins von 1.15 %* p. a. Alle Informationen finden Sie unter: **www.nab.ch/sparzins**

*Nur für Neugeldzuflüsse zwischen 1.9. und 30.11.2013 auf das neu zu eröffnende NABplus Sparkonto. Der Zinssatz von 1.15 % p. a. gilt längstens bis 31.5.2014. Mindesteinlage CHF 5'000, Verzinsungslimite CHF 1 Mio. Vollständige Angebotsbedingungen unter: www.nab.ch/sparzins

Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK

Übergabe des Sommervogelpreises 2013 des LSVH



Präsident Eduard Schmid bei der Übergabe des Diploms an Fritz Holliger und ...



... bei der Laudatio über den Garten von Rudolf und Rosmarie Eichenberger.

Seit 1999 vergibt der Landschaftsschutzverband Hallwilersee jährlich den Sommervogelpreis für Werke am Hallwilersee, die im Einklang mit der Natur stehen. Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde die Diplomübergabe nicht an der Generalversammlung vorgenommen, sondern beim Preisträger vor Ort.

Präsident Eduard Schmid hiess am frühen Abend des 17. September die Preisträger (in diesem Jahr wurden zwei verschiedene Werke prämiert) und viele interessierte Besucherinnen und Besucher an der Schöntalstrasse 5 in Beinwil am See willkommen. Nach seiner kurzen Vorstellung der beiden Preisträger übergab er das Wort an Fritz Holliger, welcher seit Jahren an der Sandstrasse, ebenfalls in Beinwil am See, Brutkästen für Mauersegler – mittlerweile 20 an der Zahl – an seinem Haus hat und so die «Spyren» jährlich beobachten kann. Er schloss seinen Vortrag mit einem selbstverfassten Gedicht. Der zweite Preisträger Rudolf Eichenberger wurde zusammen mit seiner Frau Rosmarie für ihren wunderschönen Garten an der Schöntalstrasse ausgezeichnet. Ein wunderschöner, artenreicher Garten, welcher sich in den letzten 30 Jahren mehr und mehr der Natur angepasst hat. Beim Rundgang gaben beide über die vielen Pflanzen, Bäume und Büsche fachkundig Auskunft. Der anschliessende Apéro mit frisch gepresstem Böjuer Most und Schöntaler Quellwasser diente dazu, sich von den Preisträgern weitere Informationen und den einen oder anderen Tipp für seinen eigenen Garten zu holen.



Ein wahres Kunstwerk: Die Spyren sind praktisch nur in der Luft und nie am Boden.



Auch ein Kunstwerk: Der ca. 30-jährige Kastanienbaum im Garten der Familie Eichenberger.

Max Holliger Muldenservice GmbH
Haus- und Industrieräumungen
5706 Boniswil



Büro: Telefon 062 777 10 73 Telefax 062 777 26 54

Bolliger Schreinerei

Wir sind für Sie da!

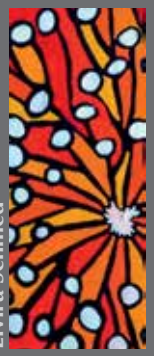
Jörg Bolliger AG
5728 Gontenschwil
Tel. 062 773 12 60
www.schreinerei-bolliger.ch

- Wintergärten
- Innenausbau
- Einbauschränke
- Renovationen
- Fenster Holz-Metall
- Haustüren
- Zimmertüren
- Badmöbel



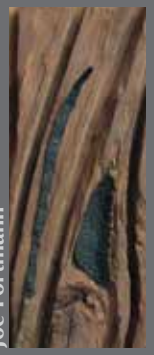
AUSSTELLUNG


Sandra Franco


Elvira Schmed


Manuela Maurer


Verena Müller


Joe Portmann

Wir laden Sie herzlich ein!

Das Kurshaus
Kirchgasse 3 · 5734 Reinach
www.das-kurshaus.ch

Freitag 8. November 2013 16 bis 20 Uhr
Samstag 9. November 2013 14 bis 18 Uhr
Sonntag 10. November 2013 10 bis 16 Uhr

Vom 08. bis 10. November 2013 stellen fünf Kunstschaffende ihre Kreationen im Bereich Keramik, Kalligraphie, Objekte, Bilder und Dekorativem aus. Im Kurshaus in Reinach, welches sonst für seine Kreativkurse bekannt ist, findet zum ersten Mal eine Ausstellung statt.



Manuela Maurer, Verena Müller, Joe Portmann, Sandra Franco, Elvira Schmed

Kalligraphie und Keramik ist die grosse Leidenschaft von Manuela Maurer, Leimbach. Die Faszination von Schriften und Formen einzelner Buchstaben beherrschen sie fast jeden Tag. Zu den persönlichen Favoriten gehört die Cancellaresca. Diese weichen und leichten Formen, ein Tanzen auf dem Papier in Kombination mit Farben, Collagen, Strukturpasten und vielem mehr, lassen der Phantasie ihren eigenen Raum zur Verwirklichung von immer neuen Ideen. Da Keramik sie auch etwa gleich lang begleitet, gab es nur einen Weg. Schrift und Keramik miteinander zu verbinden.

Die Bilder von Elvira Schmed, Pfeffikon, sind fast ausschliesslich monochrom gestaltet. Es geht der Künstlerin bei ihren neuesten Werken vor allem um die Wirkung der Farben. Sie experimentiert zudem gerne mit verschiedenen Materialien wie Stein, Papier, Karton, Putz etc. Es werden auch verschiedene Techniken gezeigt; die Bilder sind teilweise gemalt, geklebt, gestaltet und laden in ihrer Einfachheit den Betrachter zum Verweilen ein.

Bei den Objekten von Joe Portmann, Sursee, sieht man sofort die Liebe und Freude an Naturmaterialien. Metall, Holz und Stein als Objekt zu einer Einheit zusammen zu führen, gehören zu seinem Schaffen. Seinen Werken gehen meist lange Gedanken/Ideen voraus, welche er dann mit viel Geschick zu einem harmonischen Ganzen gestaltet.

Die Liebe zu Dekorativem begleitet Sandra Franco, Reinach, schon eine kleine Ewigkeit. Anstelle von Blumen sind es heute Stoff, Papier und Holz. Altes mit Neuem zu mixen, daraus etwas Sinnliches zu schaffen gefällt ihr am Besten. Nichts wegwerfen, allem wieder einen Sinn geben und Schönes daraus zu machen. Was wünscht man sich mehr.

Die fünfte im Bund ist Verena Müller aus Unterkulm. Für sie ist ihre Kunst ein Mosaik aus Form, Farbe und Material um das kreative Schaffen zu Leben. Bei Keramik ist es das Material Erde das ihr Ruhe gibt. Bei Ihren Bildern liebt Sie es, mit Aquarell- und Ölfarben zu experimentieren. Wie auch verschiedene Materialien in der Kombination zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden. Dann wäre da noch der Draht und der Beton, welche für sie eine herrliche Mischung aus Kraft und Eigensinn ist.

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet: Freitag, 08.11.13, 16.00 – 20.00 Uhr, Samstag, 09.11.13, 14.00 – 18.00 Uhr, Sonntag, 10.11.13, 10.00 – 16.00 Uhr. Die Künstlerinnen und Künstler würden sich über einen Besuch von Ihnen herzlich freuen.





Ist mit Freude, Leidenschaft und grossem Engagement bei der Arbeit: Sozialarbeiterin Anneliese Egli.

Die Sommerferien sind längst passé und der Berufsalltag hat uns wieder im Griff. Mit Elan hat auch Anneliese Egli ihre Arbeit wieder aufgenommen, als das Dorfheftli ihr einen Besuch abstattete. Anneliese Egli ist Schulsozialarbeiterin in einem 70-%-Pensum und führt die Beratungsstelle im Schillinghaus in Seengen. Unter anderem auch für Schülerinnen und Schüler der Gemeinden Boniswil und Leutwil bereits im vierten Jahr. Mit Erfolg.

«Wir sind zwar nach wie vor in der Aufbauphase», wie sie erklärt. Und zwar darum, weil es sich bei der Schule um einen komplexen Organismus handelt und es entsprechend Zeit braucht, bis das neue Projekt integriert ist und sich etabliert hat. «Wir sind aber auf dem richtigen Weg», wie sie erfreut feststellt.

Hohe Anforderungen an die Jugendlichen

Eines ist klar: Die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit ist unumstritten und hat in unserem Kanton kontinuierlich zugenommen. Die Veränderungen in unserer Gesellschaft haben in den letzten Jahren nämlich einen starken Einfluss auf die Schulen genommen und sind laut dem Departement für Bildung, Kultur und Sport zu einer pädagogischen Herausforderung geworden. Der Schule kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als dass sie ein Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster Prägung und Herkunft ist, die einen grossen Teil des Tages an diesem Ort verbringen. Ein Ort auch, wo das Zusammenleben geübt und erfahren wird. Die hohe soziale Komplexität, die verschiedenen kulturellen Hintergründe, die unterschiedlichen Wertvorstellungen, die zum Teil unsicheren Zukunftsperspektiven oder das soziale Umfeld ganz allgemein stellen hohe Anforderungen an die Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit hat zum Ziel, die Jugendlichen im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei der Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und sozialen Problemen zu fördern. Für die Finanzierung der Schulsozialarbeit kommen die Gemeinden auf, da im Schulgesetz keine entsprechende Rechtsgrundlage durch den Kanton besteht. Der Kanton bietet den Schulgemeinden mit den Stellen für Schulsozialarbeit allerdings Informationen und Beratungen an. Seengen gehört zu einer der vielen fortschrittlichen Gemeinden, welche die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit vor gut drei Jahren erkannt und entsprechend Massnahmen ergriffen hat. Darüber zeigt sich speziell Anneliese Egli erfreut. Schon in vielen Fällen konnte die Sozialarbeiterin mit ihrer professionellen Arbeit nämlich entsprechende Hilfe leisten oder lösungsorientiert vermitteln.

Angebot auch für Eltern und Lehrpersonen

Das Angebot der Schulsozialarbeit richtet sich nicht nur an alle Kinder und Jugendlichen der Schule Seengen. Auch Lehrpersonen oder Eltern können vom Angebot Gebrauch machen. Speziell von Eltern hat Schulsozialarbeiterin Anneliese Egli positive Rückmeldungen erhalten. Hier ein Auszug aus einem Zitat:

«Da unser Kind häufig aggressiv war und sich nichts sagen lassen wollte, suchten wir Hilfe bei der SSA. ... Unser Kind besuchte Frau Egli während eines halben Jahres. Während der ganzen Behandlung sahen wir Fortschritte, aber auch kleine Rückschritte. Aber Frau Egli war für uns und unser Kind immer da und bestärkte uns auch immer wieder, dass wir auf dem richtigen Weg sind.»



Auch administrative Arbeiten gehören zum vielfältigen Aufgabenbereich von Anneliese Egli.

Auf 3-Säulenmodell aufgebaut

Weitere positive Rückmeldungen zeigen, dass die Seenger Schulsozialarbeit auf dem richtigen Weg ist. Das Angebot ist auf einem Modell mit den drei Säulen Behandlung, Prävention und Früherkennung aufgebaut. Die Prävention hat bei Anneliese Egli einen hohen Stellenwert. «Sie ist mir ein ganz wichtiges Anliegen in meiner Tätigkeit als Sozialarbeiterin», wie sie sagt. Für sie bedeutet Prävention beispielsweise mitzuhelfen das Klassenklima zu verbessern, indem der Gruppenfindungsprozess bewusst angegangen oder vorbeugende Lektionen zum Thema Mobbing durchgeführt werden. Die Thematisierung von Streit und guter Konfliktlösung ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. «Konflikte gehören genauso zu einer gesunden Entwicklung, wie das Möglichmachen von Kompromissen», wie Anneliese Egli überzeugt ist. Nachhaltige Prävention bedingt aber auch Kontinuität. «So gesehen müssten präventive Massnahmen im Schulalltag integriert werden», wie aus ihrem zweiten Jahresbericht zu erfahren ist. Eine gute Zusammenarbeit und Absprachen zwischen Schule und Schulsozialarbeit sind wichtige Eckpfeiler für ein wirkungsvolles Tätigkeitsfeld. Neben der Prävention nimmt aber auch die Säule der Früherkennung eine wichtige Position ein. Wie das Wort Früherkennung sagt, geht es darum, Probleme die am Entstehen sind, frühzeitig zu erkennen. Als Basis für die Früherkennung ist eine gut funktionierende Kommunikation und Kooperation zwischen Lehrpersonen und Schulsozialarbeit. Lehrpersonen nehmen Veränderungen im Verhalten ihrer Schüler frühzeitig wahr, weil sie täglich mit ihnen in Kontakt stehen. Oft sind sie deshalb erste Anlaufstelle bei allerlei Problemen. «Pädagogik und soziale Arbeit sind aber zwei paar Schuhe», wie Anneliese Egli sagt und gleichzeitig darauf hinweist, dass den Lehrpersonen in der Regel nicht jene Zeit zum Zuhören zur Verfügung steht, wie den Fachleuten der Schulsozialarbeit. Dem aktiven Zuhören misst die Seenger Schulsozialarbeiterin eine zentrale Bedeutung zu. Schliesslich geht es für sie darum, herauszufinden, wo der Schuh der Schülerin oder des Schülers drückt, um die Ressourcen des Kindes zu wecken und um das Problem effizient angehen zu können. Wenn eine Problemlage über das Tätigkeitsgebiet der Schulsozialarbeit hinaus geht, werden die Ratsuchenden an andere zuständige Fachstellen weiterverwiesen. Wichtig zu wissen, dass alle Beratungen der Schulsozialarbeit kostenlos sind und ihre Arbeit der Schweigepflicht untersteht.



Schillinghaus: Hier befindet sich das SSA-Büro.

Weiterbildung ist ein Muss

Lösungsfindungen spielen sich bei der Sozialarbeit von Anneliese Egli auf verschiedenen Ebenen ab. Die spielerische ist dabei weitverbreitet und bei Kindern in vielen Fällen auch erfolgsversprechend. «Natürlich versuche ich auch eigene Mittel zu konzipieren», wie sie sagt. Als Mutter von heute drei erwachsenen Kindern kann sie natürlich auch einiges aus der Praxis erzählen und anwenden. Auch Weiterbildungskurse gehören für Anneliese Egli zur Selbstverständlichkeit. «Meine Arbeit erfüllt mich mit Freude und Leidenschaft», sagt sie. Beste Voraussetzungen also für ein erfolgreiches Wirken zum Wohle der Gesellschaft.



Spielerische Lösungsfindung: Zuerst liegt der Ball bei der Schulsozialarbeit, die den ersten Pass spielt.

CHF 99.–
Stuhl, in diversen Farben



CHF 475.–
Tisch in Buche / Eiche / Wildeiche und Nussbaum 180 x 90 cm

Gutschein
CHF 200.–
einlösbar beim nächsten Einkauf ab CHF 1000.– (gültig bis 30.11.2013)

Möbeln Sie Ihr Leben auf:
möbelshop
sparen. geniessen. wohnen.



Polstergruppe Le Mans, echt Leder
3er-Sofa CHF 1748.–
2er-Sofa CHF 1498.–

Hier finden Sie uns:
möbelshop im Möbel Hunziker
Europastrasse 4, 5734 Reinach
Telefon 062 765 50 10
www.moebelhunziker.ch
MÖBEL HUNZIKER



immo consult lindenmann

Hauptstrasse 29
5616 Meisterschwanden
www.ic-immoconsult.ch

verkaufen bewerten vermarkten

Immobilien sind
unsere Leidenschaft

Hauptstrasse 29 5616 Meisterschwanden
056 664 70 10 www.ic-immoconsult.ch

Mediterrane Akzente; ein Genuss

Buffetland
1. Okt. – 3. Nov. 2013

SEEHOTEL
Beinwil am See



Buffetland
Dienstag – Samstag jeden Abend ab 18 Uhr
Alle Vorspeisen ab Buffet à discrétion

Unsere Winter-Öffnungszeiten
- Dienstag bis Samstag, 8.00 bis 23.30 Uhr
- Sonntag, 9.00 bis 17.00 Uhr
- Montag geschlossen
- Hotel: Täglich geöffnet

Seehotel Hallwil
Seestrasse 79
5712 Beinwil am See
Telefon 062 765 80 30
www.seehotel-hallwil.ch